

(mas) Rettung in letzter Sekunde: Der TTC Tuttlingen II hat sich mit einem Sieg gegen die SG Deißlingen den Verbleib in der Tischtennis-Landesliga gesichert. Im "Endspiel in eigener Halle konnten sich die Tuttlinger vor zahlreichen Zuschauern mit 9:6 durchsetzen. Für die Deißlinger bedeutet die Niederlage, dass sie in der Abstiegsrelegation um den Klassenerhalt kämpfen müssen.

Viel erinnerte in dieser Saison an die vergangene Spielzeit. Auch seinerzeit ging es zum Abschluss der Saison gegen eine Mannschaft aus dem eigenen Bezirk, und wie damals gegen Nusplingen konnten sich die Blau-Weißen dieses Mal gegen Deißlingen durchsetzen. Punkgleich, aber mit dem besseren Spielverhältnis, kamen die Tuttlinger auf Platz sieben. Im entscheidenden Spiel in der Albert-Schweitzer-Halle legten die Gastgeber in den Doppeln die Basis für den Erfolg: Andreas Kohler/Markus Schmitz gewannen knapp gegen Robert Gavranovic/Pascal Stegmann, Ralf Kohler/Mathias Streiter ebenso eng gegen Eugen Strunskij und Christian Dannegger. Ganz stark die Leistung von Timo Bausert/Sebastian Rössler, die gegen das Spitzendoppel der Gäste, Max Reger/Philipp Rieger mit 3:1 Sätzen gewinnen konnten. Überhaupt waren es diese beiden jungen Spieler der Tuttlinger, die an diesem Tag entscheidenden Anteil am Sieg haben sollten. So führten die Tuttlinger 3:0 – ein Vorsprung, der sich im weiteren Spielverlauf als goldwert herausstellen sollte. Zunächst kamen die Deißlinger durch Spielgewinne am vorderen Paarkreuz zurück. Andreas Kohler unterlag Gavranovic in fünf Sätzen, Schmitz Reger in drei. Anschließend gelang Bausert der wichtige Punkte zum 4:2 durch einen Fünfsatzsieg über Rieger. Ralf Kohler fand gegen Strunskij nicht ins Spiel, so dass die Gäste bis auf einen Punkt herangekommen waren. In dieser Situation war es das hintere Paarkreuz, das die Tuttlinger Hoffnungen stark befeuerte: Streiter fertigte Stegmann ganz klar ab, und der nahezu fehlerlos agierende Rössler setzte sich deutlich gegen Dannegger durch. Ein Vorentscheid fiel am vorderen Paarkreuz: Hier bewies Andreas Kohler mit einem 3:0-Erfolg über Reger seine derzeit starke Form. Doch beim Zwischenstand von 8:3 mussten die Tuttlinger noch einmal zittern, denn nacheinander verloren Schmitz, Ralf Kohler und Streiter ihre Spiele. So lastete auf Rössler großer Druck, wollte er verhindern, dass die Partie noch ins Schlussspiel geht. Doch im Spiel des Tuttlingers gegen Stegmann war überhaupt nicht zu spüren, welche Last da auf seinen Schultern liegt. Mit 11:4, 11:4 und 11:5 behielt die Nummer sechs der Gastgeber ganz klar die Oberhand, was zum vielumjubelten Sieg gegen eine Mannschaft führte, die zwischenzeitlich auf dem dritten Tabellenplatz gestanden hatte.

Tags darauf hatten der TTC Tuttlingen noch beim Meister, dem VfL Sindelfingen, anzutreten. Anders als noch 15 Stunden vorher war dieses Spiel für beide Mannschaften bedeutungslos. Die Sindelfinger hatten sich mit einem Vorsprung von elf Punkten schon lange die Meisterschaft gesichert, und die Tuttlinger hatten das Abstiegsgepenst vertrieben. So entwickelte sich ein munteres Spiel, das die Sindelfinger mit 9:3 für sich entscheiden konnten. Dabei demonstrierten die Tuttlinger einmal mehr ihre Doppelstärke mit zwei Gewinnen. In den Einzeln war der Meister überlegen, auch wenn es einige knappe Spiele gab. Andreas Kohler war es, der mit seinem vierten Erfolg in Serie gegen eine Nummer eins, in diesem Fall Petr Machulka, noch einen Punkt für seine Mannschaft holen konnte.

Die Saisonbilanzen: Andreas Kohler 17 Siege: 15 Niederlagen, Markus Schmitz 9:14, Timo Bausert 19:12, Ralf Kohler 11:21, Mathias Streiter 14:12, Sebastian Rössler 10:11, Markus Regele 1:6



Seine makellose Bilanz trug maßgeblich zum 9:6-Erfolg des TTC Tuttlingen II gegen die SG Deißlingen bei: Sebastian Rössler, neben Timo Bausert der Matchwinner im "Abstiegs-Endspiel" gegen die Mannschaft aus dem Kreis Rottweil

